

Ausbau der Europaallee - Planungsbeschluss

Bereich Bauwesen

Verantwortliche/r: Luff, Ella

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Verwaltungskonferenz	11.06.2026	Vorberatung
Ausschuss für Ordnung, öffentliche Angelegenheiten und Verkehr	23.06.2026	Vorberatung
Haupt- und Finanzausschuss	02.07.2026	Vorberatung
Rat	15.07.2026	Entscheidung

Beschlussempfehlung

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausbauplanung für die Europaallee fortzuführen und detailliert auszuarbeiten.
Die Ausführungsplanung soll im Sommer/Herbst 2027 vor Vergabe der Bauleistungen dem zuständigen Fachausschuss und dem Rat der Stadt Monheim am Rhein zur Beratung und Fassung des Baubeschlusses vorgelegt werden.
2. Der Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel gemäß § 83 Absatz 2 GO NRW in Verbindung mit § 7 Absatz 1 der Haushaltssatzung in Höhe von 200.000 Euro wird zugestimmt. Die Deckung erfolgt aus der im Haushalt 2026 enthaltenen Investition I6004.234 „Umbau Geschwister-Scholl-Straße“ des Produktes 12.01.00.

Begründung

Anlass und Ziel der Planung

Mit der Entwicklung des Wohngebiets „Baumberg Ost“ schafft die Stadt Monheim am Rhein dringend benötigten Wohnraum. Die Europaallee ist dabei die zentrale Erschließungsstraße des neuen Quartiers. Sie verbindet die einzelnen Bauabschnitte miteinander und stellt die Anbindung an das bestehende Straßennetz über die Wiener-Neustädter-Straße im Süden und den Holzweg im Norden sicher.

Die Europaallee wurde für die ersten beiden Bauabschnitte („Waldbeerenberg“ und „Hasholzer Grund“) bereits hergestellt und an den Holzweg angebunden. Die ursprünglich

geplante Weiterführung konnte bislang nicht umgesetzt werden, da die dafür benötigten Grundstücksflächen nicht zur Verfügung standen. Auch ein eingeleitetes Umlegungsverfahren führte zunächst nicht zum gewünschten Ergebnis.

Um die Erschließung dennoch sicherzustellen, führt die Stadt derzeit Gespräche mit den betroffenen Grundstückseigentümern. Ziel ist es, die noch benötigten Flächen einvernehmlich zu erwerben und die Europaallee fertigzustellen.

Über den erforderlichen Grunderwerb finden Beratungen im selben Sitzungslauf statt. An dieser Stelle wird auf die Vorlagen XI/0276 und XI/0278 verwiesen.

Die Fertigstellung der Straße ist dringend erforderlich, da die Hochbauarbeiten für den vierten Bauabschnitt bereits begonnen haben. Für die zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner muss rechtzeitig eine sichere und leistungsfähige Verkehrserschließung bereitstehen. Die weiteren Planungs- und Umsetzungsmaßnahmen sollen daher mit hoher Priorität vorangetrieben werden.

Geplante Maßnahmen

Die Europaallee wird als zweispurige Straße in Asphaltbauweise hergestellt und an die bestehenden Straßen angeschlossen.

An der Einmündung zur Wiener-Neustädter-Straße ist ein Mini-Kreisverkehr vorgesehen, um den Verkehr sicher und geordnet an das bestehende Straßennetz anzubinden. Ein weiterer Mini-Kreisverkehr soll im Bereich der Wolfhagener Straße entstehen. Dieser dient sowohl der Erschließung des vierten Bauabschnitts als auch der Verkehrsberuhigung.

Entlang der Europaallee werden durchgehende Gehwege angelegt. Zusätzlich wird das bestehende Landschaftsband unter der Hochspannungsleitung fortgeführt. Geplant sind Straßenbäume, Grünflächen und weitere Bepflanzungen, die zur Verbesserung des Ortsbildes und des Mikroklimas beitragen.

Darüber hinaus werden eine neue Straßenbeleuchtung sowie die erforderlichen Entwässerungsanlagen hergestellt.

Verkehrliche Auswirkungen

Nach den vorliegenden Verkehrsuntersuchungen wird das Verkehrsaufkommen durch die neuen Wohngebiete zunehmen. Die Untersuchungen kommen jedoch zu dem Ergebnis, dass die Europaallee sowie die angrenzenden Knotenpunkte die zusätzlichen Verkehre sicher aufnehmen können.

Anbindung an den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)

Die Europaallee soll künftig durch die Buslinie 777 erschlossen werden. Damit erhalten die Bewohnerinnen und Bewohner der neuen Wohngebiete eine direkte Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr.

Die Standorte der Bushaltestellen werden im Rahmen der weiteren Planung festgelegt. Dabei wird auf eine gute Erreichbarkeit für die Wohngebiete sowie auf eine barrierefreie Ausgestaltung geachtet.

Verkehrsplanerische Einstufung und Geschwindigkeitskonzept

Die Europaallee ist als Sammelstraße innerhalb des Wohngebiets vorgesehen. Gleichzeitig soll der Straßenraum verkehrsberuhigt gestaltet werden, um die Wohnqualität und die Verkehrssicherheit zu erhöhen.

Für die gesamte Europaallee ist daher eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h vorgesehen. Dies trägt insbesondere im Bereich der Bushaltestellen sowie der Querungsstellen für Fußgängerinnen und Fußgänger und Radfahrende zu mehr Sicherheit bei.

Die konkreten verkehrlichen Ausgestaltungen werden im Rahmen der weiteren Planung ausgearbeitet und anschließend den politischen Gremien zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

Zeitlicher Ablauf

Die Terminplanung orientiert sich daran, dass die ersten Wohneinheiten im vierten Bauabschnitt bereits Ende 2028 bezogen werden können. Damit die zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner zu diesem Zeitpunkt über eine sichere und funktionierende Verkehrserschließung verfügen, soll die Europaallee bis dahin zumindest einseitig an das bestehende Straßennetz angebunden werden. Die Planung und Umsetzung der Maßnahme müssen daher zügig vorangetrieben werden.

Die Umsetzung ist in folgenden Phasen geplant:

- 3.-4. Quartal 2026: Vergabeverfahren zur Fortführung der Planungsleistungen
- 1-3. Quartal 2027: Finalisierung der Planung und Erstellung der Ausschreibungsunterlagen
- 3. Quartal 2027: Beratung der Ausführungsplanung im zuständigen Fachausschuss sowie Fassung des Baubeschlusses durch den Rat
- 4. Quartal 2027: Durchführung des Vergabeverfahrens für die Bauleistungen
- 1. Quartal 2028: Baubeginn
- 3. Quartal 2028: Fertigstellung einer Anbindung an den Bestand
- 4. Quartal 2029: Fertigstellung der gesamten Bauleistung

Kosten der Maßnahme

Basierend auf den Rahmendaten der Erschließungsplanung (Stand Kostenschätzung vom 02.10.2025) werden die Gesamtkosten für die Verkehrsanlagen der noch zu realisierenden Europaallee kalkuliert.

Zusammenstellung der Baukosten	
Summe Ingenieurbauwerke	812.000,00 €
Summe Verkehrsanlagen	3.416.000,00 €
Summe Ingenieurhonorar	673.000,00 €

Gesamtkosten: ca. 4.900.000€ für die Planung und Bau der Europaallee

Die Kosten basieren auf aktuellen Marktpreisen. Eine genauere Kostenberechnung erfolgt mit Abschluss der Ausführungsplanung.

Dieses Jahr werden für die weitere Fortführung der Planungsleistungen Mittel in Höhe von 200.000 Euro benötigt. Dafür muss eine Investitionsmaßnahme im diesjährigen Haushalt angelegt werden. Die Deckung erfolgt über die Investition I6004.234 „Umbau Geschwister-Scholl-Straße“ des Produktes 12.01.00. Die Maßnahme „Umbau Geschwister-Scholl-Straße“ kann derzeit nicht in der geplanten Geschwindigkeit bearbeitet werden, deshalb können die im Haushalt 2026 veranschlagten Mittel nicht verausgabt werden. Die

erforderlichen Mittel für diese Investition müssen in den kommenden Haushaltsjahren berücksichtigt werden.

Die Kosten für die Planungsleistungen der Europaallee und für den Bau ab dem Jahr 2027 sind bei der Aufstellung der nächsten Haushalte zu berücksichtigen.

Die gesamten Planungs- und Baukosten werden von den Erschließungsträgern des 3. und 4. Bauabschnitts jeweils anteilig übernommen. Entsprechende Vereinbarungen zwischen Stadt und Erschließungsträgern werden erstellt. Aufgrund des Abschlusses der Ablösevereinbarungen mit den Erschließungsträgern gehen die Planung und bauliche Umsetzung der Europaallee vollumfänglich in die Zuständigkeit der Stadt über.

Anlagen

Anlage - Planung Europaallee